

BERICHT ÜBER DIE 66. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 19.09.2019



Der Sitzungssaal im Amtshaus war übervoll als Bürgermeister Streicher die Tagesordnung vorstellte. Der erste Punkt hatte eine Vielzahl von Jugendlichen und Eltern zur Teilnahme an der Sitzung bewegt. Es ging um einen Jugendtreff in Weitnau. Im Rahmen der Alpenmodellregion haben Jugendliche ein Projekt entwickelt und der Projektleiter Karl Nutz sowie die Jugendlichen Naomi Wiedemann und Fabian Simion stellten die Ideen vor. Naomi und Fabian erklärten dem Gremium, dass alle Jugendlichen aus der Gemeinde zwischen 12 und 18 Jahren angeschrieben wurden um zu klären, ob es überhaupt ein Interesse für einen Jugendtreff gibt. Der Einladung sind über 40 Jugendliche gefolgt. Aus diesem Kreis hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Gruppe suchte nach leerstehenden Gebäuden und Grundstücken die sich evtl. für einen Container eignen. Außerdem wurden noch die Räumlichkeiten der Landjugend geprüft. Die Jugendlichen stellten schließlich den Antrag, ob nach dem Neubau der Feuerwehr, der bisherige Schulungsraum der Wehr zur Verfügung gestellt werden könnte. Dem stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu. Gleichwohl gab GR Baldauf zu bedenken, dass es immer geheißen hat, dass das alte Gebäude keine Kosten verursachen darf und vermietet werden soll. Streicher erklärte, dass es nach wie vor das Ziel sein muss die Garagen zu vermieten, der Schulungsraum aber den Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden sollte. Ob in der Übergangszeit ein Bauwagen oder Container als Zwischenlösung aufgestellt werden kann, muss noch geprüft werden.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde die Vergabe der Architektenleistung für das neue Feuerwehrhaus in Weitnau beschlossen. Bürgermeister Streicher erläuterte, dass der Bauausschuss die Kriterien für die Ausschreibung in seiner Sitzung im Mai festgelegt hatte. Es wurden drei Büros um ein Angebot gebeten, wobei ein Büro aufgrund der engen Fristen bei der Ausführung kein Angebot abgegeben hat. Streicher informierte, dass ein Antrag der Musikkapelle Weitnau eingegangen ist einen Proberaum mit in den Neubau zu integrieren. Die Ausschreibung hat deshalb diese Anforderung mit beinhaltet. Den Zuschlag erhielt das Büro Thomas Müller aus Weitnau zum Angebotspreis in Höhe von 143.481,69 €. Der Beschluss wurde unter dem Vorbehalt gefasst, dass das in Rede stehende Grundstück erworben werden kann. Dem Vorschlag von GRin Müller-Gaßner, dass beide Architekten ihr Konzept dem Gemeinderat vorstellen und danach entschieden wird, wurde nicht gefolgt.

Die Neukonzeption des Carl-Hirnbein-Wegs war das nächste Thema. Dabei ging es um die Erfüllung der Förderrichtlinien zum LEADER-Förderantrag. Der Rat beschloss sowohl den laufenden Unterhalt als auch die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 55.000 € für den Markt Weitnau im Haushalt zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat wünschte sich aber kurzfristig über das ausgearbeitete Konzept vor einer Vergabe der Leistungen informiert zu werden. Hierzu wird in den nächsten Wochen eine Sondersitzung zusammen mit der Gemeinde Misen-Wilhams einberufen.

Zum Wahlleiter für die Kommunalwahl 2020 im Wahlkreis Markt Weitnau wurde Bürgermeister Alexander Streicher bestellt. Er kann dieses Amt ausüben, da er nicht mehr für das Bürgermeisteramt kandidiert. Ebenso verhält es sich mit dem 3. Bürgermeister Werner Schmid, der zum stellvertretenden Wahlleiter bestellt wurde und ebenfalls nicht mehr kandidiert.

Der Hakotrac der Gemeinde Weitnau, welcher zur Grün- und Sportanlagenpflege im Sommer und zum Winterdienst in der Grund- und Mittelschule Weitnau eingesetzt wird, ist mittlerweile 23 Jahre alt und verursachte in der Vergangenheit hohe Unterhaltskosten. Im Haushalt 2019 sind deshalb Mittel für eine Ersatzbeschaffung vorgesehen. Der Gemeinderat beschloss einen Kubota ST401C, incl. Schneeräumschild, Streusalzbox zum Preis von 52.621,80 € zu beschaffen. Zudem soll eine Fertiggarage zum Unterstellen angeschafft werden.

Der Gemeinderat beschloss weiterhin dem Allgäuer Alpgenuss e.V. beizutreten. Der Verein setzt sich für die Erhaltung und Pflege der Allgäuer Berglandwirtschaft und Kulturlandschaft ein.

Die Nebenstelle in Kleinweiler hat am Dienstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie am Mittwoch von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Im Zuge von personellen Veränderungen ist nun angedacht, die Nebenstelle zu schließen. Die Frequentierung der Nebenstelle der VGem. Weitnau in Kleinweiler ist kontinuierlich rückläufig. Zudem entsprechen die Räumlichkeiten nicht den Anforderungen an den Arbeitsschutz. Eine Renovierung ist wirtschaftlich nicht darstellbar. Der Mitarbeiter, welche die Nebenstelle Kleinweiler betreut, wird zum 31.01.2021 in den Ruhestand gehen. Im Zuge der Digitalisierung können Kunden viele Dienste auch online abrufen. Bei älteren oder gebrechlichen Personen können die Mitarbeiter im Rathaus Hausbesuche durchführen. Es gibt keine Gründe die Nebenstelle weiterhin aufrecht zu erhalten. Die Nebenstelle hat keinen Festnetzanschluss mehr und ist auch nicht mit einem PC online im Rathaus verbunden. Auch können viele Tätigkeiten aufgrund gesetzlicher Regelungen nicht mehr wahrgenommen werden (z.B. Beantragung oder Abholung von Ausweisen). Grundsätzlich sprach sich die Gemeinschaftsversammlung der VGem. Weitnau für die Schließung der Nebenstelle aus. Der Marktgemeinderat folgte diesem Beschluss, sodass die Nebenstelle zum 31.01.2021 geschlossen wird.

Eine Formalie wurde im letzten Tagesordnungspunkt beschlossen. Die Gemeinde ist nach den Vorschriften aus der Gemeindeordnung verpflichtet fortlaufend zu prüfen, ob sie Aufgaben nicht auch privaten Unternehmen anbieten könnte. Diese sog. Privatisierungsklausel wurde von der Verwaltung geprüft und wird an die Rechtsaufsichtsbehörde gemeldet.